



KIRCHE IN NOT

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

E-Mail: presse@kirche-in-not.de
Internet: www.kirche-in-not.de

Mehr als ein böhmischer Patron Seliger Hroznata gründete Prämonstratenser-Stift Tepl

Von Prof. Dr. Rudolf Grulich, KIRCHE IN NOT (2008)

Am 14. Juli gedenkt die katholische Kirche des seligen Hroznata. Der Selige stammte aus einer wohlhabenden Adelsfamilie. Der vor 1170 Geborene war Gaugraf des Bezirkes Tepl (Teplá) an der Westgrenze Böhmens. Nach dem frühen Tod seiner Frau und seines einzigen Kindes stiftete er 1193 das Kloster Tepl. Hierzu rief Hroznata Prämonstratenser aus dem Kloster Strahov bei Prag. Hroznata wollte 1197 am Kreuzzug von Kaiser Heinrich VI. ins Heilige Land teilnehmen. Nach dem Scheitern des Kreuzzuges entband jedoch der Papst den Adeligen von seinem Gelübde der militärischen Unterordnung. Daraufhin stiftete Hroznata in Chotieschau, südwestlich von Pilsen, ein zweites Kloster für Prämonstratenser-Chorfrauen. Dieses Kloster wurde allerdings im Jahr 1782 von Kaiser Josef II. aufgehoben.

Im Jahre 1198 trat Hroznata dann in Rom selbst in den Prämonstratenser-Orden ein, kehrte 1202 nach Tepl zurück und sorgte hier für die Verwaltung der Kirchengüter. Von habgierigen Rittern aus dem Egerland wurde Hroznata gefangen genommen und auf der Burg Kinsberg bei Eger eingekerkert. Hier starb er den Hungertod; er wollte nicht durch Lösegeld dem Kloster Nachteile erbringen.

Schon früh wurde Hroznata als Seliger verehrt. Den Kult der Verehrung als Märtyrer bestätigte Papst Leo XIII. im September 1897. Die Diözese

Pilsen verehrt den seligen Hroznata als Patron. Seit 2004 läuft der Heiligsprechungs-Prozess.

Im Egerland und in der Region von Pilsen, wo die Prämonstratenser bis zur Vertreibung der Sudetendeutschen 26 Pfarreien betreuten, ist Hroznata stets verehrt worden. Zu seiner Ehre gab es Altarbilder und Statuen, Andachtsbilder und Lieder. Nicht nur in Böhmen wird das Gedächtnis an Hroznata hochgehalten, sondern auch in Deutschland. In Dinkelsbühl ließ der Heimatkreis Mies-Pilsen eine Wallfahrts-Gedenkstätte in Erinnerung an die heimatlichen Gnadenbilder der Heimat errichten. Darauf sind die von Hroznata gestifteten Klöster Tepl und Chotieschau zu sehen. Am 24. September 1961 hat Abt Petrus Möhler, der letzte deutsche Abt des Stiftes Tepl, dort die Hroznata-Glocke für die Gedenkstätte geweiht.

Das folgende Lied schrieb P. Dr. Hroznata Dietl OPraem im Jahre 1898. Es wurde von den Wallfahrern beim Anblick der Stiftskirche in Tepl gesungen, und zwar nach der bekannten Melodie aus Mohrs "Cäcilia" nach dem Lied "Ein Haus voll Glorie schauet."

Seit siebenhundert Jahren
hat treu des Himmels Macht
in dräuenden Gefahren
das Tepler Stift bewacht.

Gott wir preisen dich;
Gott wir loben dich!
Ach lass im Hause dein
uns all geborgen sein.

Von Hroznata begründet
mit wahrer Liebesglut,
es jubelnd heut verkündet
des Helden Glaubensmut.
Gott wir preisen dich...

Von Hroznata beschützt
ist unser Gnadenort,
was diesem wahrhaft nützt,
erleht er fort und fort.
Gott wir preisen dich...

O Sel'ger, der erlitten
ums gute Recht den Tod,
gedenke unsrer Bitten

wie jeder bittern Not.
Gott wir preisen dich...

Denn, wie die Welt zum Lohne
hienieden dich bedrückt,
nun deine Siegeskrone
erhöhter Glanz ja schmückt.
Gott wir preisen dich...

Der Vater sei gepriesen,
gepriesen sei der Sohn
Und gleiche Ehr erwiesen
dem Geist auf ew'gen Thron.
Gott wir preisen dich...

KIRCHE IN NOT hat im Jahr 2006 unter anderem im Bistum Eger beim Aufbau eines Pfarrzentrums mit 15.000 Euro geholfen. Zur Verbesserung der Pfarrseelsorge bekam das Stift Tepl Motorisierungshilfen vom Hilfswerk zur Verfügung gestellt. Der Gründer von KIRCHE IN NOT, Pater Werenfried van Straaten, gehörte auch dem Prämonstratenser-Orden an.

Links:

**Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren Schlesien
(Prof. Grulich):**
<https://institut-kirchengeschichte-haus-koenigstein.de/>

**Beiträge von Prof. Grulich auf den Seiten der Päpstlichen Stiftung
KIRCHE IN NOT:**
<https://www.kirche-in-not.de/allgemein/aktuelles/wallfahrten-von-kirche-in-not-mit-rudolf-grulich/>

Buch „Maria – Königin des Ostens“ von Rudolf Grulich:
<https://www.kirche-in-not.de/shop/maria-koenigin-des-ostens/>